

Tagesordnungspunkt:

Hochwasserschutzkonzept Nottuln

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt die Entwurfs- und Genehmigungsplanung für die Vorzugsvariante sowie Gewässerstrukturverbesserungen im Ortskern zu beauftragen.

Finanzielle Auswirkungen:

Werden nachgereicht.

Klimatische Auswirkungen:

Reduzierung der Überflutungsflächen im Ortskern beim 100 jährlichen Hochwasser

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung			
Ausschuss Umwelt und Mobilität	09.05.2023	öffentlich			
	Beratungsergebnis				
	einstimmig	ja	nein	enthalten	
Rat	20.06.2023	öffentlich			
	Beratungsergebnis				

Vorlage Nr. 067/2023

	einstimmig	ja	nein	enthalten

gez. Dr. Thönnies

Sachverhalt:

Das Büro Fischer hat das Hochwasserschutzkonzept Nottuln am 07.02.2023 dem Ausschuss für Umwelt und Mobilität vorgestellt. Auf Grundlage des Konzepts wurde eine Vorzugsvariante mit einem größtmöglichen Schutzgrad des Nottulner Ortskerns entwickelt. Die Vorzugsvariante sieht vor oberhalb des Mühlenteichs einen Damm zu errichten der bei Hochwasser das Nonnenbachtal einstaut und den Ortskern vor Überflutungen schützt. Aus dem Einstau des Nonnenbachtals resultiert eine latente Gefährdung der Trinkwassergewinnung. Als Schutzmaßnahme wird eine Abdichtung der Brunnen sowie eine Stilllegung und ein Brunnenneubau erforderlich sein. Die Herstellungskosten sind durch die Gemeinde Nottuln zu tragen. Um eine Förderfähigkeit und eine möglichst hohe Förderquote zu erreichen sind partielle Gewässeraufweitungen und Strukturverbesserungen an gemeindlichen Flächen am Nonnenbach zwischen Mühle und Rathaus vorgesehen. Laut erster Einschätzung des Fördergebers ist die Gesamtmaßnahme im Zuge der Wasserrahmenrichtlinie förderfähig.

Das beauftragte Ingenieurbüro führt derzeit noch Berechnungen durch und ermittelt die genauen Wasserstände. Erst danach können die genauen Kosten berechnet werden. Diese werden dann kurzfristig nachgereicht.

Anlagen:

Anlage 1: Auszug aus dem Hochwasserschutzkonzept

Verfasst:
gez. Diekmann, Michael

Fachbereichsleitung:
gez. Breuksch